Die deutsche Textilwarenausfuhr

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-627719

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

cretons; Shit Malbous, Shit Farsh, Shit Creton) 145.

15. Tangibs, harte (Tanjibs, hard finish; Shash Aada Nashif) 46.

16. Gemusterte Zeuge (fancy cloths), rot, farbig oder mit Satinstreifenmuster (geköperter Barchent (Fancy chloth, red, coloured or sateen stripes (Bazin); Dimi Makallem) 132.

17. Bettzeugstoffe (Sheetings; Gomash Melayat) 128.

18. Lendentuche (Dhooties), roh (Grey dhooties; Melafa Gallabi Asmar) 110, Lendentuche, weiss (White dhooties; Melafa Gallabi Abyad) 140.

19. Kambriks, 12 Yards (Cambrics, y. 12; Cambrik y. 12), Kambriks, 24 Yards (Cambrics y. 24; Cambrik y. 24) vom Werte.

20. Glatte gefärbte Stoffe, Satins, dunkler Drilch, türkisch-rote gewöhnliche Brokate, mit Ausnahme der nicht im Tarif aufgeführten bedruckten und mercerisierten Satins, Jaconets, Futterstoffe und der unter Nr. 33 fallenden feinen Brokate (Plain dyed cloths, sateens, black drills, Turkey red common brocades; Bafta Melawana) 117.

23. Zephirs (Zephyrs; Zephyr) vom Werte.

26. Bedruckte Stoffe, satiniert, zu Möbelbezügen (Prints satiné for furniture; Shit Farsh satiné) 162.

27. Kambriks, harte (Cambrics, hard finish; Hamayoun Nashif) 74.

28. Joconets, crimps, Krepons, schwere Lappets, schwere Lenos, gewöhnliche Pungees und leichte bedruckte Stoffe, glatt farbig oder bedruckt (Jaconets, crimps, crepons, heavy lappets, heavy lenos, common punjees and light prints, plain, coloured or printed; Jaconets, Shash Basma) vom Werte.

29. Schweizer carierte Stoffe, gebleicht oder roh (Swiss checks, bleached or grey; Shash Dama) 114.

30. Drilch, grand drills u. dgl. (Drills, Grand drills and cetaries; Drill, Gouzlich gotn) 75.

31. Baumwollenflanells und bedruckte Flanells (Cotton flannelettes and printed flannelettes; Gomash fanella gotn, Shit fanella) 128.

32. Oxfords, gewöhnliche Sorten (Oxfords, common qualities; Oxford) 102.

33. Feine Brokate, glatt, gemustert oder bedruckt (Fine brocades, plain, figured or printed; Gomash Mangouch Aal) vom Werte.

35. Glatter Baumwollenkrepon, weiss, schwarz oder farbig (Plain cotton crepon, white, black or coloured; Jaconetta Makarish) vom Werte.

36. Stickerei-Kambrik (Embroidery cambrics; Cambrik Naghsh).

37. Nainsook und ähnliche Baumwollenzeuge, weiss, schwarz oder farbig (Nainsook & similar cloths, white, black or coloured; Shash Stambuli) 234.

Zur Vermeidung einer eingehenden und für den Handel nachteiligen Untersuchung der Packstücke mit Gespinstwaren ist vereinbart, dass die Verzollungsanmeldungen die Warengattung nach Massgabe des gegenwärtigen Tarifs in englischer oder arabischer Sprache sowie die Tarifnummer enthalten müssen. Jede Unrichtigkeit in der Angabe der Warengattung zieht unter Zugrundelegung des in dem unrichtig gemeldeten Packstücke vorgefundenen wertvollsten Gegenstandes die im Artikel 38 des Zollreglements vorgesehene Zollstrafe nach sich. Die Strafe trifft den ganzen Ballen, bei dem die Abweichung festgestellt wird, und wird auch dann eingezogen, wenn die Angaben in gutem Glauben abgegeben sind.

Für alle Ballen wird eine Tara von 3 v. H. gewährt. („Textil".)

Die deutsche Textilwarenausfuhr.

Die Warenausfuhr der deutschen Textilindustrien hat infolge der Depression im Weltmarkt im Jahre 1808 einen ausserordentlich scharfen Wertrückgang erfahren. Ganz besonders hat die Baumwollindustrie in dieser Beziehung unter der Krise leiden müssen. In den drei Hauptgruppen der Textilbranche stellte sich nämlich die deutsche Ausfuhr nach den vorläufigen Wertberechnungen für 1908 und den endgültigen für 1907 während der letzten zwei Jahre in 1000 M: *1907:* B'wollwaren 432,039, Wollwaren 285,481, Seiden- und halbseidene Waren 204,282; *1908:* B'wollwaren 383,796, Wollwaren 263,291, Seiden- nnd halbseidene Waren 174,396.

Es ist in Anbetracht der geschwächten Aufnahmefähigkeit des Weltmarktes mit Sicherheit zu vermuten, dass die endgültigen Werte für 1908 einen noch grösseren Rückgang ergeben werden.

Unter den Baumwollwaren sind besonders Gewebe, zugerichtet, gefärbt, bedruckt etc. (ausser Plattstichgeweben) zu nennen, die erheblich weniger ausgeführt worden sind als im Jahre 1907 (113,80 Millionen Mark gegen 141,11 Millionen). Aber baumwollene Handschuhe wurden für 69,63 Millionen M exportiert gegen 64,56 Millionen im Jahre 1907. Die Ausfuhr von baumwollenen Strümpfen ging von 92,79 Millionen M auf 81,66 Millionen zurück. Den Rückgang des Wertes der Wollwarenausfuhr haben vor allem Kleiderstoffe herbeigeführt; ihr Export ging von 223,46 auf 207,45 Millionen Mark zurück. („Textil".)

Eine für die Verspinnung mit Wolle geeignete Faser.

Neue Pflanzenfasern, die alle Eigenschaften der Baumwolle oder auch noch weitere haben sollten, sind so oft entdeckt worden und haben sich in der Mehrzahl der Fälle nicht bewährt, dass man derartigen Ankündigungen gegenüber nachgerade skeptisch geworden ist. Die neueste Faser wird aber von so massgebender Seite ihrer Eigenschaften wegen gerühmt, dass sie entschieden Beachtung verdient. Wie es heisst, soll sie sich ganz besonders für die Verspinnung mit Wolle eignen, und über die bisher angestellten Versuche erster Firmen liegen aus Melbourne sehr interessante Mitteilungen vor. In diesen heisst es u. a.: „Eine bemerkenswerte Grasart, bezw. der Umstand ist kürzlich entdeckt worden, dass dieselbe eine, für industrielle Zwecke vorzüglich geeignete Faser enthält. Man hat ihr den Namen Poseidonia australis gegeben, und sie kommt in ungeheurer Menge in den Küstengegenden Australiens vor. Sachverständige erklären, dass sie den langerwarteten wirklichen Konkurrenten der Baumwolle bildet. Die aus dem Gras gewonnene Faser soll sich ganz besonders vorzüglich als Zusatz zur Wolle